

baudenkmal
bundesschule
bernau

Die Bau- und Nutzungsgeschichte
Der Verein zu dessen Bewahrung



baudenkmal
bundesschule
bernau

Die Bau- und Nutzungsgeschichte
Der Verein zu dessen Bewahrung

Herausgegeben vom Verein zur Bewahrung des
Hannes-Meyer-Baus gewerkschaftliche Bundes-
schule in Bernau – baudenkmal bundesschule
bernau e.V.

VdG

Weimar 2002

Gefördert durch die Brandenburgische
Landeszentrale für politische Bildung

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Baudenkmal Bundesschule Bernau : die Bau- und Nutzungsgeschichte ;
der Verein zu dessen Bewahrung / hrsg. vom Verein zur Bewahrung des
Hannes-Meyer-Baus Gewerkschaftliche Bundesschule in Bernau - Baudenk-
mal Bundesschule Bernau e.V.. - 2. Aufl. - Weimar : VDG, 2002

ISBN 3-89739-293-3

Copyright bei den Autoren
und dem Verein bbb e.V.

VDG

Verlag und Datenbank für Geisteswissenschaften
Weimar 2002

Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlages in
irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) repro-
duziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, verviel-
fältigt oder verbreitet werden-.

Verlag und Autoren haben sich nach besten Kräften bemüht, die erforderli-
chen Reproduktionsrechte für alle Abbildungen einzuholen. Für den Fall,
daß wir etwas übersehen haben, sind wir für Hinweise der Leser dankbar.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Hubert Handke Ein Bau des Lebens	9
Günter Thoms Gewerkschaften und Bildung	10
Klaus-Jürgen Winkler Der ADGB als Bauherr und das Neue Bauen	13
Klaus-Jürgen Winkler Das Bauhaus	15
Klaus-Jürgen Winkler Der Wettbewerb zum Bau der ADGB-Bundesschule in Bernau	21
Volker Petzel Der Entwurf nimmt Gestalt an	24
Heinz Deutschland Vom Grundstein zur Vollendung	26
Heinz Deutschland Das Bauwerk im Spiegel von Presse und Literatur	30
Friedrich Karl Borck Hannes Meyer – Weder Silberprinz noch weißer oder roter Gott	33
Günter Thoms Der Bauherr als Nutzer	38
Günter Thoms Ein dunkles Kapitel	41

Alfred Förster Bildungsstätte des FDGB	44
Volker Petzel Bauliche Entwicklung	49
Manfred Berger Der Verein zur Bewahrung des Baudenkmals Bundesschule	53
Heinz Deutschland Denkmalpflege – Anspruch und erste Schritte	55
Manfred Berger Das Informations- und Kommunikationszentrum im Baudenkmal	58
Klaus-Jürgen Winkler Die Architekten der Bundesschule und des Erweiterungsbaus	61
Biographisches	63
Wortmeldungen	66
Vom Verein bbb initiierte Arbeiten zur Bau- und Nutzungsgeschichte	67
Isometrie der Gesamtanlage	68

Vorwort

Bauhaus. Ein Begriff, der unterschiedlichste Assoziationen hervorruft und nicht immer sofort eine schlüssige Erklärung findet. Die vorliegende Publikation will deshalb eine der Leistungen vorstellen, die zu den bedeutendsten zählt, die Architekten des Bauhauses hervorgebracht haben. 1928 gewann Hannes Meyer, seit April als Nachfolger von Walter Gropius Direktor am Bauhaus, einen Architektenwettbewerb, den der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund für den Bau seiner Bundesschule ausgeschrieben hatte. Die anderen Teilnehmer am Wettbewerb, erfahrene und renommierte Vertreter des Neuen Bauens, konnten mit ihren Entwürfen den gestrengen Kriterien des Bauherrn und der Jury nicht genügen. Einzig Hannes Meyer war es mit seinem Partner Hans Wittwer gelungen, eine Schulanlage zu konzipieren, die nicht nur modernsten pädagogischen Ansprüchen genügte, sondern Gemeinschaftsleben, Freizeitgestaltung, Naturverbundenheit und das Erlebnis modernes Wohnen beförderte. Durch eine bewußte Organisation der baulichen Anlage erreichten sie ein Maximum an Lebensäußerungen. Fast einhellig bescheinigten ihnen Zeitgenossen, „mit diesem Bau so ziemlich das Modernste angewandt und verwirklicht zu haben, was die neue Baukunst überhaupt kennt“.

Der Bau ist jedoch nicht nur ein Spiegelbild der unter Hannes Meyer im Bauhaus entwickelten neuen Baulehre, sondern er demonstriert augenfällig die Verwirklichung der im Bauhaus geprägten Maxime: „Bauen ist die Gestaltung von Lebensvorgängen“. Auf diese Weise ist er bis in die heutige Zeit Anschauungs- und Studienobjekt für modernes Bauen.

Die Autoren der vorliegenden Publikation sind durch langjährige Beschäftigung mit dem unter Denkmalschutz stehenden Bauhausensemble bestens vertraut. In 20 kurzen Beiträgen und Statements beschreiben sie, wie das Bauwerk entstand, wer seine Schöpfer waren, welchen Stellenwert es in der Architekturgeschichte einnimmt, wie es bisher genutzt wurde, welche Anstrengungen der 1990 gegründete Verein „baudenkmal bundesschule bernau e.V.“ unternimmt, um es für die Zukunft zu erhalten und warum sie sich persönlich mit großem Engagement für seine Bewahrung einsetzen. Auf diese Weise vermittelt die Schrift einem breiten Leserkreis vielfältige

Informationen über das Bauhaus, seine Ambitionen in der Architektur und nicht zuletzt über Initiativen, die heute notwendig sind, um auch dieses Kapitel der Architektur- und Kulturgeschichte unseres Landes zu bewahren.

Allen Autoren, unseren Freunden und Helfern, Frau Skaidowsky, Herrn Volk und Herrn Rausch, die zum Gelingen der Schrift beigetragen haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Hinweise, Anmerkungen und Informationen unserer Leser nehmen wir gern entgegen.

Der Herausgeber